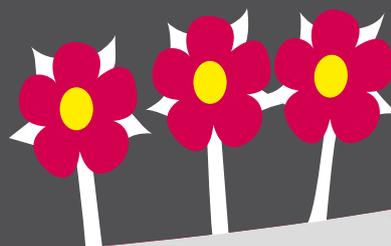


InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it



Februar 2021

I.P. - Supplemento al nr. 3-4 del 06/02/2021 der Vinschger - settimanale - Poste Italiane s.p.a. - Spedizione in Abbonamento Postale - D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, CNS/BZ



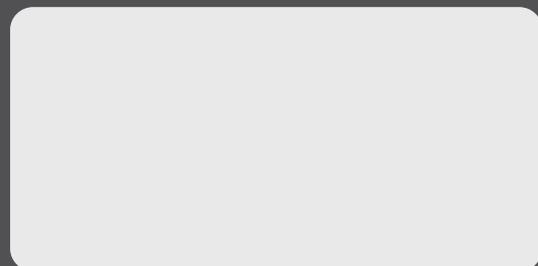
Im Gespräch mit ASGB-Chef Tony Tschenett

8

Wiedergewinnung
„Hallerhof“ in Latsch für
den geförderten Wohnbau

18

Annenbergheim Latsch:
Zweite Corona-Impfung und
Informationsveranstaltung





GEMEINDE SCHNAPPSCHUSS

**Die angezuckerte Bichlkirche.
Der Winter hat uns
fest im Griff.**



Bürgermeister
Mauro Dalla Barba

Werte Bürgerinnen und Bürger von Latsch,

„Zusammenhalten und die Regeln befolgen“ – dies war der Aufruf unseres Landeshauptmann Arno Kompatscher bei der jüngsten Videokonferenz mit den Bürgermeistern, wo er die derzeitige Lage und die Gründe des neuen Lockdown erklärte. Am 7. März begeht unser Land den Tag der Solidarität, wenn viele Entscheidungen im Corona-Management nicht nachvollziehbar erscheinen und mit dem logischen Hausverstand nicht immer vereinbar, so sind wir dennoch alle aufgefordert Solidarität zu zeigen und unseren Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie zu leisten.

Erfreulicherweise ist es gelungen für das verbleibende Schuljahr 20/21 SchülerInnen für den Hauptort Latsch zu gewinnen. Ich möchte mich vor allem

im Namen der Kinder bei den vier Freiwilligen bedanken und ihnen viel Freude in der Ausübung ihres wertvollen Dienstes wünschen.

Die verlängerten Öffnungszeiten unserer Demografischen Ämter am Mittwoch Abend, sind sehr gut angefallen und die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestätigen, dass der zusätzliche Dienst sehr geschätzt und angenommen wird. Ein großer Dank gilt den betroffenen Mitarbeitern, die durch ihre Flexibilität diesen zusätzlichen Dienst am Bürger ermöglichen.

Bei der jüngsten Ratssitzung war gerechtfertigterweise der Hundekot wieder einmal ein Thema. Ich möchte mich bei den vielen Hundebesitzer bedanken, die gewissenhaft den Hundekot beim Auslauf aufsammeln und

entsorgen. Leider gibt es auch rücksichtslose Hundehalter, die den Kot nicht aufsammeln und somit zum Ärger viele Mitbürger/innen Gehwege, Grünflächen, Wiesen und Wanderwege verschmutzen. Rücksicht und Respekt wären wünschenswert.

Große Freude bereitet uns das Wohnbauprojekt „Hallerhof“ auf welchen wir in dieser Ausgabe sehr genau eingehen. Die Schaffung von Wohnraum und Nutzung alter Bausubstanz für den geförderten Wohnbau ist dem Gemeinderat ein großes Anliegen. Wir wünschen uns, dass wir mit diesem Projekt erste positive Zeichen setzen können und sich ausreichend Interessierte zur Realisierung finden.

*Das wünscht euch,
Euer Bürgermeister
Mauro Dalla Barba*

VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN

Ab Februar haben die **demografischen Dienste (Meldeamt & Standesamt)** zusätzlich auch am

**MITTWOCH NACHMITTAG VON
17.00 BIS 18.30 UHR**

für die Bürger*innen geöffnet.



MARKTGEMEINDE LATSCH

„Das Vorkrisenniveau zu erreichen wird uns alle viel Kraft und Entbehrungen kosten“

Wer kann und darf, der arbeitet – entweder am Arbeitsplatz oder auch vermehrt im Homeoffice. Die Corona-Krise hat die Arbeitswelt für viele Menschen stark verändert. Wie diese nach der Corona-Pandemie aussehen wird, beschäftigt momentan Unternehmen wie Angestellte gleichermaßen. Aktuell befinden wir uns aber leider noch inmitten von Covid-19 und müssen versuchen den Schaden so gut es geht in Grenzen zu halten, sei es finanziell, aber auch im gesundheitlichen Bereich. Das InfoForum hat beim Chef des ASGB, Tony Tschenett, nachgefragt, wie er die aktuelle Situation aus Sicht der Arbeitnehmer beurteilt und welche Maßnahmen für Angestellte und Familien dringend notwendig wären.

InfoForum: Nun dauert diese Pandemie bereits fast genau ein Jahr seit dem ersten Lockdown, wie lautet Ihr Resümee dieser vergangenen 12 Monate?

Tony Tschenett: Eines hat uns diese Pandemie gelehrt – und zwar wie wichtig Freiheit ist. Die Freiheit zu reisen, sich zu bewegen, sich zu treffen und vor allem die Freiheit und das Recht zu arbeiten. Ein Stillstand hat unmittelbare Auswirkungen auf die betroffenen Wirtschaftssektoren, langfristig aber auf die gesamte Gesellschaft, die dazu beitragen muss, den Wirtschaftsmotor wieder anzukurbeln. Und dies trotz des Umstandes, dass die Pandemie auch ihre Opfer fordern wird.

Eines sage ich mit Nachdruck: auf eine derartige Krise war niemand vorbereitet. Deshalb sind auch Schuldzuweisungen fehl am Platz. Natürlich kann man kritisieren, dass anfangs zu wenig Intensivbetten zur Verfügung waren oder die Landesregierung in ihren Entscheidungen und Verordnungen oft sprunghaft war und auch zu Verunsicherungen innerhalb der Bevölkerung beigetragen hat. Jedoch – und das muss man klar betonen – sind auch die politischen Entscheidungsträger von Expertenmeinungen und Ratschlägen abhängig und agieren natürlich auf deren Inputs.



Durch die Corona-Pandemie hat sich auch der Arbeitsmarkt grundlegend verändert.

Was müsste die öffentliche Hand neben den Lohnausgleichszahlungen für die Arbeitnehmer noch tun, welche Anliegen der Arbeitnehmer unterstützt diesbezüglich gerade der ASGB?

Die öffentliche Hand ist in allen Bereichen natürlich gefordert, in denen die Arbeitnehmer aufgrund des epidemiologischen Notstandes existenziell bedroht sind, tätig zu werden. Dies betrifft Lohnausgleichszahlungen, genauso wie Unterstützungsleistungen bei Arbeitslosigkeit, die aktuell z.B. im Tourismus sehr hoch und kritisch ist. Es wurden auch Covid-19 Soforthilfen beschlossen, aber die Zugangskriterien sind dermaßen unrealistisch, dass einfach zu viele Betroffene durch das Raster fallen. Auch der Umstand, dass das Arbeitslosengeld, aufgrund der Regelung, dass die Dauer der Auszahlung auf die gearbeiteten Tage berechnet wird, in Krisenjahren nicht unbürokratisch verlängert werden kann oder, dass die Landesregierung diesbezüglich keine lokale Lösung gefunden hat, stimmt uns kritisch. Man muss ganz klar sagen, es liegt einiges im Argen.

Welche Rechte und Pflichten haben die Arbeitnehmer gerade in der jet-

zigen Situation während eines Arbeitsverhältnisses?

Wesentlich für viele ist sicherlich der Umstand, dass es bis 31. März den Kündigungsstopp gibt. Ansonsten hat sich bei den Rechten und Pflichten generell nicht viel geändert. Natürlich hat der Gesetzgeber auf die aktuellen Umstände reagiert und z.B. die Sonderelternzeit Covid-19 für die Betreuung der Kinder eingeführt oder den Zugang zum Homeoffice erleichtert, welches auch stark beansprucht wurde und immer noch wird. In dieser Hinsicht erleben wir aktuell sicherlich einen Wandel, der zwar bereits für die Zukunft prognostiziert wurde, sich aber aufgrund der Pandemie schneller vollzogen hat. Mittel- und langfristig bedarf es in dieser Hinsicht sicher auch weiterer Regulierungen und Präzisierungen.

Viele Experten befürchten, dass nach dem Ende des Kündigungsschutzes und der Lohnausgleichszahlungen viele Kündigungen und Insolvenzanträge von Seiten der Betriebe drohen, teilen Sie diese Meinungen?

Dafür muss man kein Prophet sein. Leider wird es zu diesen Szenarien kommen. Gerade in gewissen Sektoren, vor allem



was den Handel anbelangt, wird es wohl zu vielen Entlassungen kommen. Auch bei vielen Zulieferfirmen für gewisse Sektoren, wie etwa dem Gastgewerbe. Auch Fitnessstudios, kleinere Schank- und Speisebetriebe werden die Folgen der Pandemie wohl nicht überleben.

Wie sollte man sich dann als ein Arbeitnehmer mit einer gefährdeten Arbeitsstelle verhalten?

Aktuell läuft der Kündigungsschutz noch bis zum 31. März 2021, sollte dieser verlängert werden, dann wird das Problem über eventuelle Kündigungen nach dem Kündigungsschutz nicht gelöst, sondern hinausgezögert. Jene Arbeitnehmer, die sich bereits seit Beginn der Pandemie im Lohnausgleich befinden, werden um ihren Arbeitsplatz bangen müssen. Unsere Anregung wäre daher sicherlich sich anderweitig umzuschauen und die zu Verfügung stehenden Möglichkeiten frühzeitig zu prüfen. Es sollte auch für einen Arbeitnehmer nie einen Stillstand geben, Umschulungen und Neuorientierung bedarf es gerade in der jetzigen Situation mehr denn je.

Was müsste passieren, um nach Covid-19 wieder in die Spur zu finden?

Es muss uns klar sein, dass dies ein Prozess sein wird, der nicht von heute auf morgen eintreten wird. Das Vorkrisenniveau zu erreichen wird uns alle viel Kraft und Entbehrungen kosten. Dennoch haben uns vorangegangene Krisen gezeigt, dass dies langfristig durchaus möglich ist. Wesentlich ist der Umstand, dass investiert und die Arbeitslosigkeit geringgehalten wird. Denn die größten Konsumenten und Steuerzahler sind in der Summe die Arbeitnehmer. Deshalb wird es sicherlich dazu kommen, dass die Anstellung von Arbeitslosen subventioniert wird. Dasselbe gilt für Investitionen in Forschung und Entwicklung. Und wir dürfen in diesem Zusammenhang nicht vergessen, dass die Pandemie ein globales Problem ist, dass wir also nicht in Rückstand geraten sind, weil die Voraussetzungen auch für die Mitbewerber nicht besser sind.

Wo sollen diese ganzen finanziellen Mittel herkommen und wie wird es Ihrer Einschätzung nach möglich sein, dass nach dieser Pandemie die Steuerbelastung zu Lasten der Arbeitnehmer nicht noch weiter in die Höhe schnell?

Wesentlich wird es sein, die Unterstützungsgelder aus den diversen europä-

ischen Hilfsfonds, im speziellen jene aus dem Recovery Fonds, zielgerichtet zu investieren, um die Wirtschaft anzukurbeln. Auch Umschichtungen im nationalen oder auch lokalen Haushalt muss es geben, um die Kaufkraft zu gewährleisten. Mir ist es aber auch ein Anliegen in diesem Zusammenhang zu kritisieren, dass Italien in seinen zahlreichen Notdekreten Förderungen gewährt hat, die sich mir nicht erschließen, wie z.B. der Fahrradbonus. Auch wenn ich jedem diese Förderungen gönne, hätten die Mittel weitaus intelligenter eingesetzt werden können.

Wie sollen dann die bestehenden finanziellen Mittel Ihrer Meinung nach konkret eingesetzt werden?

Das primäre Ziel ist sicherlich, dass für die vielen Saisonangestellten, die kein Arbeitslosengeld mehr erhalten, dies dringend verlängert wird. Dieses Anliegen betrifft sicher über 10.000 Südtiroler und Südtirolerinnen, die aktuell kein Einkommen mehr haben. Nach Aufhebung des Kündigungsschutzes, wird es, wie vorher angesprochen, mit Sicherheit zu vielen Entlassungen kommen. Man sollte bereits jetzt Konzepte für Umschulungen ausarbeiten und die finanziellen Mittel dafür bereitstellen, um eine frühzeitige Integration in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Auch in Sachen Schule und Familie müsste man verstärkt präventiv tätig werden. Diese Pandemie hat vor allem auch in Sachen Bildung viele Problematiken hervorgerufen. Es geht daher nicht nur um die Ausschüttung von finanziellen Mittel, sondern auch darum die Kinder und Jugendlichen, die von der Bildung her nicht mehr in die Spur finden mit Unterstützungsmaßnahmen, wie etwa Nachhilfeangebote oder auch psychologische Beratung für Eltern und Kind, anzubieten. Es fehlen gerade den Kindern die Bewegung, der Sport und die sozialen Kontakte. Die Auswirkungen werden erst im Laufe der Zeit sichtbar, umso wichtiger wäre es aber bereits jetzt zu handeln.

Rudi Mazagg

Buchtip

Cloris

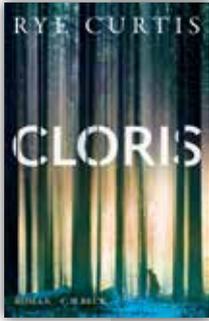
Nachdem sie auf wundersame Weise einen Flugzeugabsturz überlebt hat, muss sich die zweiundsiebzigjährige Texanerin Cloris Waldrip durch die unbarmherzige Natur im Norden der USA schlagen - ausgerüstet mit einem einzelnen Stiefel, einer Bibel und ein paar Karamellbonbons. Aber jemand scheint eine schützende Hand über Cloris zu halten.

Rangerin Debra Lewis, geschieden von einem Mann, der in drei verschiedenen

Bundesstaaten mit drei verschiedenen Frauen verheiratet war. Nun trinkt sie Merlot, um durch den Tag zu kommen. Als sie ein rätselhafter Notruf erreicht, ist sie die Einzige, die an das Überleben von Cloris glaubt.

Trotz der Aussichtslosigkeit des Unterfangens macht sie sich gemeinsam mit einer Gruppe verschrobener Freunde auf die Suche nach der Vermissten.

Rye Curtis` kauzige Figuren kämpfen sich in dieser ungewöhnlichen Geschichte mit Lebensklugheit und Mut durch die Wildnis und sehen am Ende mit einem neuen Blick auf ihr altes Leben.



Infos aus der Bibliothek

Zahlen, Daten und Fakten 2020

Wenn Bücher in Quarantäne müssen.

Unsere Bibliotheken in Zeiten von Corona.

2020 war leider vieles anders als gewohnt und wenig planbar. Wir sind froh, dass die Bibliotheken, abgesehen von der Schließung während des Lockdowns von März bis Mai, offenbleiben durften, wenn auch mit strengen Einschränkungen. Während der Corona bedingten Schließung gab es für unsere Besucher die Möglichkeit Buchpakete per Telefon oder E-Mail zu bestellen und abzuholen. Das Angebot wurde viel und gerne genutzt, die zahlreichen positiven und dankbaren Rückmeldungen dazu, haben uns sehr gefreut. Vermehrt wurde auch die Anwendung zur Biblio24

Online Ausleihe nachgefragt, wobei wir den Nutzern beratend zur Seite standen. Im Bereich ökologische Nachhaltigkeit haben wir unsere Medienbestände erweitert. Bereits geplante Veranstaltungen mussten leider abgesagt werden.

Mit Zuversicht blicken wir auf das laufende Bibliotheksjahr 2021 und hoffen, dass wir mit weniger Einschränkungen, kompetenter Beratung, interessanten Veranstaltungen, und einem attraktiven Angebot an Neuerscheinungen wieder zahlreiche Besucher in den Bibliotheken empfangen dürfen.

Die Bibliotheken der Gemeinde Latsch



LESEN IST UNTERHALTUNG,
ENTSPANNUNG UND
GLEICHZEITIG TRAINING FÜR
DEN GEIST,
BEIM LESEN TAUCHT MAN
EIN IN EINE ANDERE WELT.

DIE VIELEN POSITIVEN
RÜCKMELDUNGEN ZEIGEN
UNS,
GERADE IN ZEITEN WIE DIESEN,
DASS AUCH IN EINER
ZUNEHMEND DIGITALISIERTEN
WELT,
BIBLIOTHEKEN EIN WICHTIGER
ORT BLEIBEN.



HARRY'S gpl
TANKSTELLE

WIR bieten unseren Kunden:

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Reichsstr. 2 • Latsch
Tel./Fax 0473 720927



pohl zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG

Tel 0473 62 32 91
Mobil 335 63 700 60
Mail info@pohl.it

Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ) www.pohl.it



Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tumler Markus
ELETEC GmbH

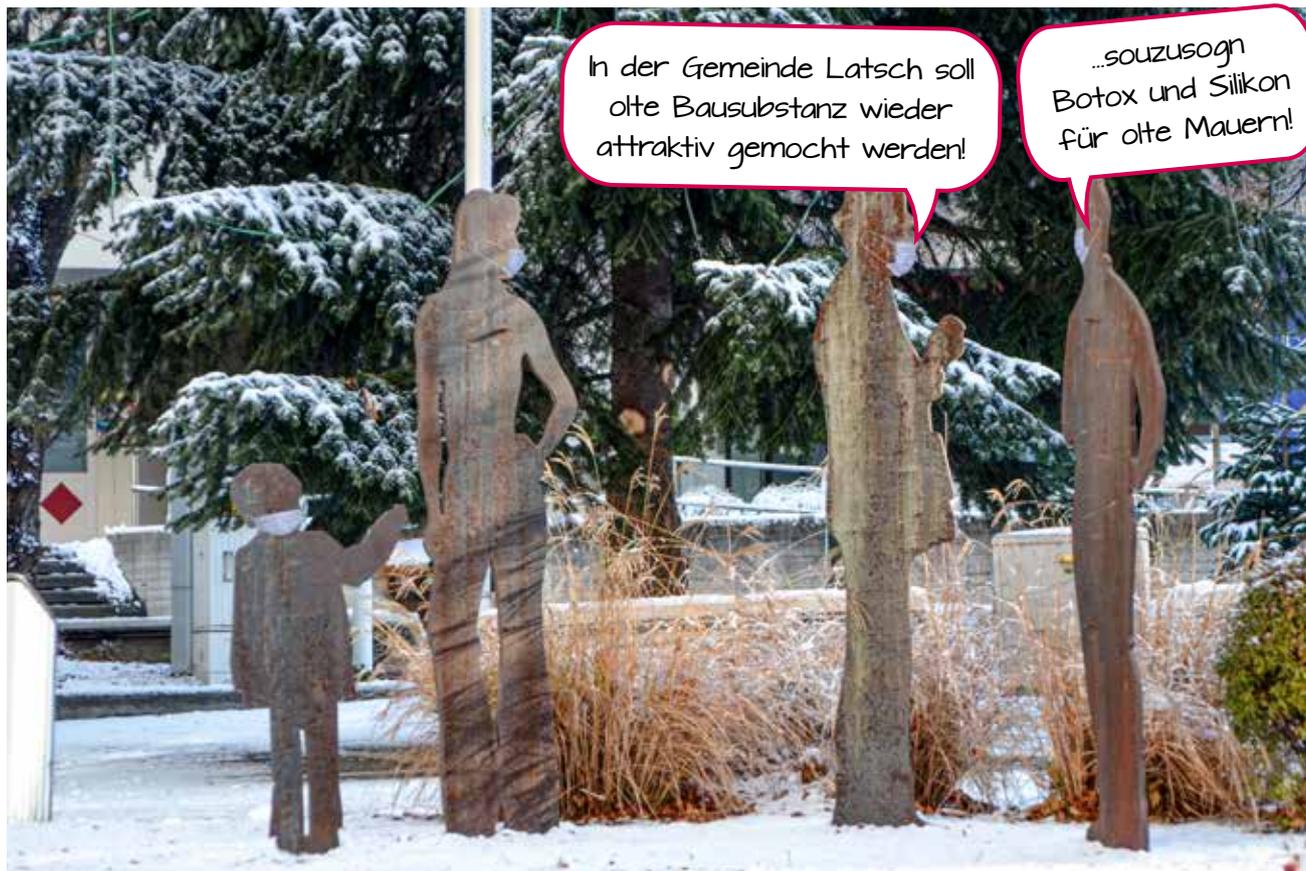
Service rund um die Uhr 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

Partner **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

Die vier Dompfplouderer



MARKTGEMEINDE LATSCH

BAUERNMARKT IN LATSCH

Liebe Direktvermarkter unserer Gemeinde, schon seit längerer Zeit hegen wir den Wunsch, unseren traditionellen Wochenmarkt um einen Bauernmarkt zu erweitern, was eine Bereicherung und Aufwertung für unsere Marktgemeinde sein würde.

Wir dürfen euch dazu einladen, eure landwirtschaftlichen Produkte und Erzeugnisse aus eigener Produktion, Lagerung und Verarbeitung auf dem Lacusplatz anzubieten und zu verkaufen. Bei Bedarf und dem entsprechenden Warenangebot kann der Bauernmarkt auch das ganze Jahr über abgehalten werden.

Als kleines Zeichen des Entgegenkommens, gerade auch in diesen schweren Zeiten, erlässt die Gemeindeverwaltung für ein Jahr die Standplatzgebühren. Sofern die Corona-Schutzmaßnahmen es zulassen, können wir zeitnah mit der Umsetzung des Bauernmarktes beginnen.

Wir freuen uns sehr über reges Interesse und eure Anfragen! Bitte zögert nicht, uns zu kontaktieren.



Für Fragen, detaillierte Auskünfte und Anfragen bitte meldet euch per Email: lizenamt@gemeinde.latsch.bz.it oder per Telefon: 0473 424 914

Irmgard Gamper, Referentin für Handel und Wirtschaft
Manuel Platzgummer, Referent für Ortsmarketing

Wohnbauprojekt „Hallerhof“ in Latsch

Im Zuge der Themen Schaffung von Wohnraum und Nutzung alter Bau-Substanz hat die Gemeindeverwaltung mit Hilfe von Landesgeldern den ehemaligen „Hallerhof“ in Latsch für den geförderten Wohnbau erworben.

Dieser soll nun im Sinne von leistbarem Wohnen an drei interessierte Bauwerber übergehen.

In der Gemeinderatssitzung am 25. Januar wurde nun die Machbarkeitsstudie des Architekturbüros Holz-knecht & Stecher Architekten vorgestellt. Dieses Vorprojekt sieht nun nach mehreren Lokalausweisen und Aussprachen den Abbruch und den Wiederaufbau des Gebäudes vor. Es sollen nun zwei Wohnungen mit ca. 110 m² sowie eine Wohnung mit ca. 90 m² Nettowohnfläche entstehen, wobei sich jede Wohnung über ein gesamtes Stockwerk erstreckt.



Ansicht des Hallerhofs von der Nordwestseite (Vogelperspektive).

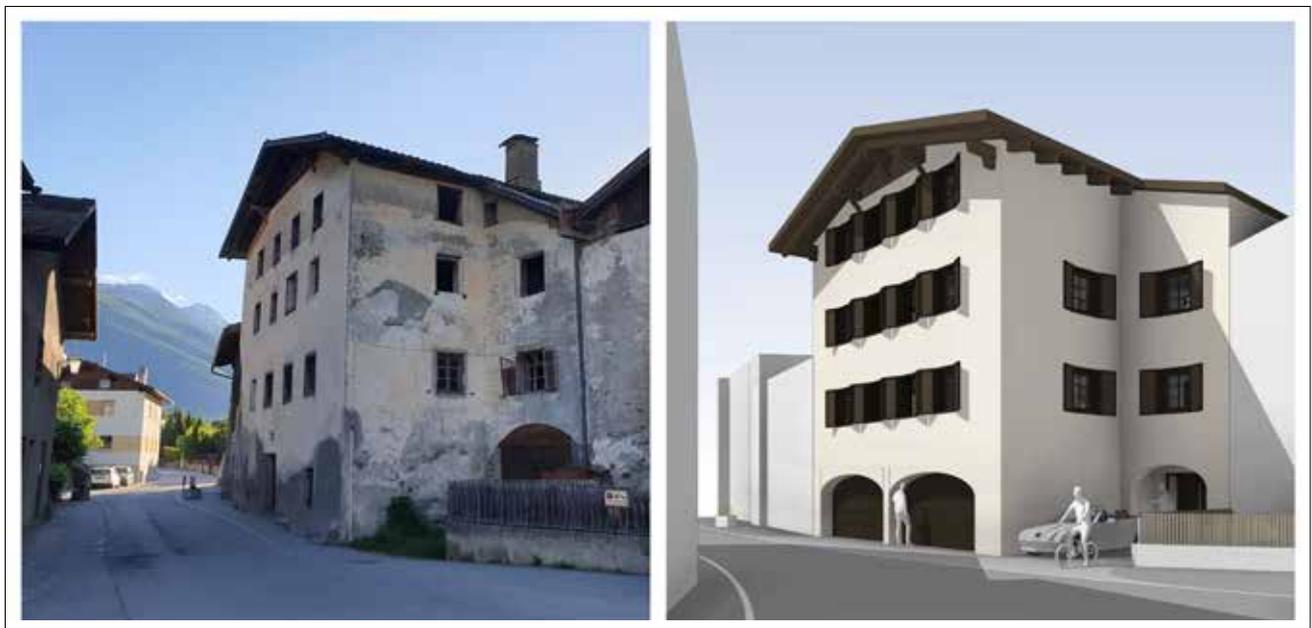
Alle Wohnungen sollen zusätzlich mindestens einen Garagenstellplatz, einen Keller, einen gemeinsamen Aufzug sowie den Zugang zu einem Gemeinschaftsgarten erhalten.

Es wurden inzwischen die notwendigen Abänderungen des Wiedergewinnungsplanes sowie des Ensemblechutzkataloges in Auftrag gegeben um die Voraussetzungen zur Realisierung des Projektes zu schaffen.

Um genügend verbaubares Volumen für die geplanten Wohnungen zu erhalten, wird das Gebäude im Klimahausstandard A „Nature“ errichtet. Der geplante Baustart für das Projekt ist für Ende des Jahres 2021 vorgesehen.



Ein großzügiger Gemeinschaftsgarten an der Nordwestseite.



Das bestehende Gebäude in der Hofgasse (Perspektive Südostseite). So soll der Neubau aussehen (Perspektive Südostseite).



MARKTGEMEINDE LATSCH

BEKANNTMACHUNG

WIEDERGEGWINNUNG DES WOHNHAUSES „HALLERHOF“ FÜR DEN GEFÖRDERTEN WOHNBAU

Der Gemeindevorstand gibt bekannt, dass **innerhalb Mittwoch 31. März 2021** um die Zuweisung folgender Fläche für den geförderten Wohnbau angesucht werden kann:

Bp. 112/3 und Gp. 132/3 in der Hofgasse Latsch (drei Geschosswohnungen).

Die dazu ausgearbeitete Machbarkeitsstudie des Architekturbüros Holzknicht & Stecher sowie weitere Unterlagen (Bekanntmachung, Gesuchsvordruck, Gemeindeverordnung) finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter www.gemeinde.latsch.bz.it.

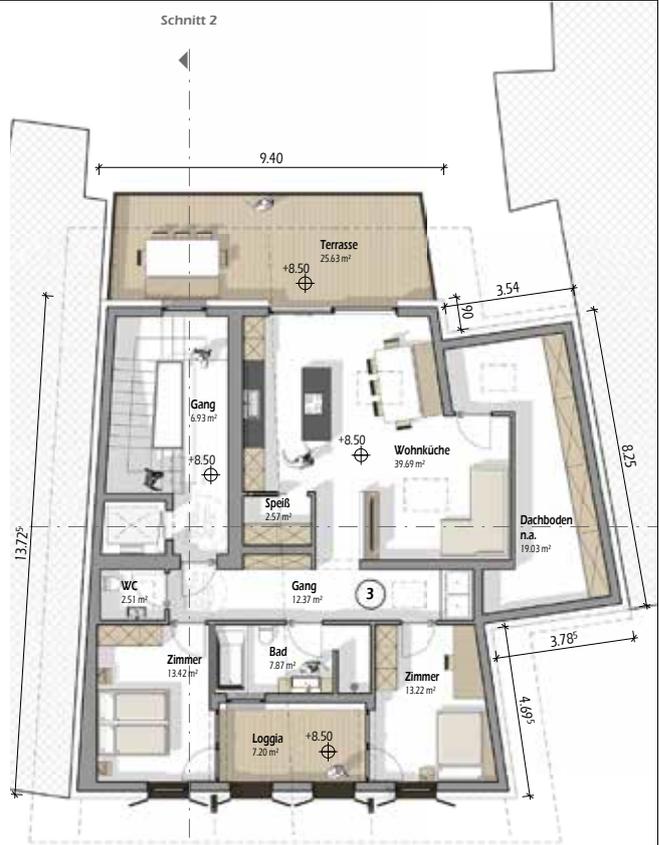
Für verwaltungstechnische Fragen und Auskünfte zu den Zulassungsvoraussetzungen steht Ihnen der Vize-Gemeindesekretär zu Verfügung.

WOHNUNGSGRUNDRISSSE „HALLERHOF“

Zwei Wohnungen (1. Obergeschoss und
2. Obergeschoss) zu je ca. 110 m² Nettowohnfläche

Eine Wohnung (Dachgeschoss)
zu ca. 90 m² Nettowohnfläche

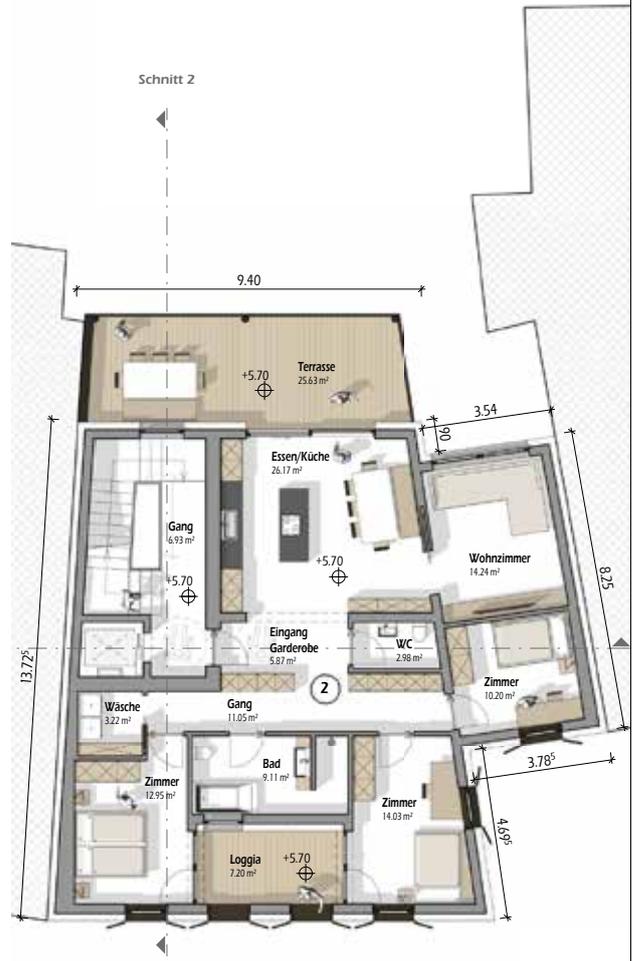
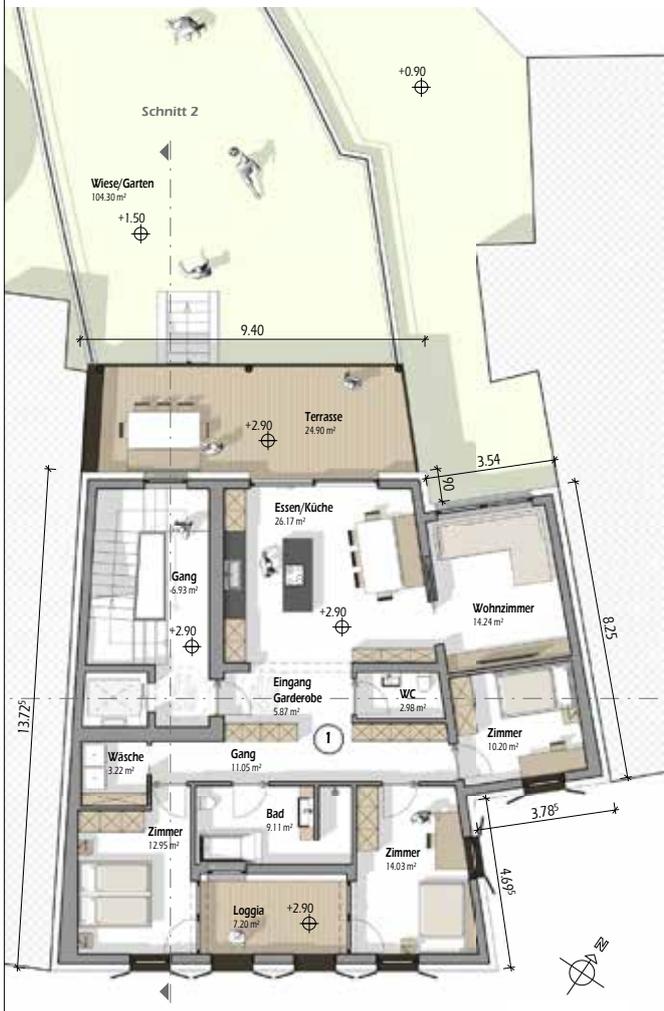
Weiter Grundrisse finden Sie unter:
www.gemeinde.latsch.bz.it



DACHGESCHOSS

1. OBERGESCHOSS

2. OBERGESCHOSS



Latsch hat wieder Schülerlotsen

Nachdem die Gemeindeverwaltung bereits seit etlichen Jahren erfolglos versucht hat, einen Schülerlotsendienst auf die Beine zu stellen, ist dies nun endlich gelungen. Die neuen Schülerlotsen werden bei Veröffentlichung dieser Ausgabe des InfoForum aller Voraussicht nach bereits ihren Dienst aufgenommen haben.

Dank tatkräftiger Mithilfe des Radiosenders Südtirol 1 haben sich im Rahmen der Aktion „sicherer Schulweg“ einige Interessierte gemeldet. Schlussendlich freut es uns, dass die folgenden vier Freiwilligen künftig dafür sorgen werden, dass unsere Schulkinder ihren täglichen Weg wohl behütet beschreiten können: Lydia Szabo, Peter Paul Mitterer, Siegmar Paulmichl, Gabriel Silvestri. Die Einschulung erfolgte durch die Gemeindepolizistin Tanja Plörer. Sobald von Seiten des Gemeindeverbands wieder Präsenzkurse angeboten wer-



Ortspolizistin Tanja Plörer (links) und Referentin Maria Kuppelwieser (rechts) mit den neuen Latscher Schülerlotsen Gabriel Silvestri, Lydia Szabo, Peter Paul Mitterer und Siegmar Paulmichl.

den dürfen, werden die Lotsen darüber hinaus noch eine Grundausbildung beim Gemeindeverband absolvieren. Die Lotsen werden am Morgen von 07:20 bis 07:55 Uhr und mittags von

12:30 bis 12:55 Uhr im Einsatz sein. Drei neuralgische Bereiche sollen durch den Dienst abgedeckt werden. Es sind dies die Kreuzung Hauptstraße/Kugelgasse, die Kreuzung Seilbahnweg/Hans-Sager-Gasse und der Bereich Hauptstraße-Marktstraße-Bahnhofstraße-Hofgasse. Sollte jemand Interesse haben, sich ebenfalls als Schülerlotse zu versuchen, kann Mann/Frau sich gerne an mich wenden.

Die Gemeindeverwaltung wünscht unseren vier Freiwilligen alles Gute und viel Freude bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

*Die Referentin für Schule,
Maria Kuppelwieser*



Die neuen Schülerlotsen sorgen für einen sicheren Schulweg in Latsch.



MARKTGEMEINDE LATSCH

Die Marktgemeinde Latsch vergibt

PRAKTIKUMSSTELLEN FÜR DIE SOMMERMONATE 2021

Bibliothek Latsch:	05.07. - 13.08.2021 (Teilzeit)
Gemeindebauhof:	21.06. - 30.07.2021
Gemeindebauhof:	19.07. - 27.08.2021
Seilbahn St. Martin:	05.07. - 13.08.2021 (Teilzeit)

Abgabetermin 12.03.2021

Formulare finden Sie auf www.gemeinde.latsch.bz.it



Neuer multifunktionaler Self-Service Automat

Die Raiffeisenkasse Latsch hat ein neues multifunktionales Self-Service-Gerät mit Münzzählfunktion im Eingangsbereich des Hauptsitzes installiert. Dieses kann sowohl für die Einzahlung und Behebung von Bargeld als auch für die Einlage von Schecks und Münzen verwendet werden. Als weitere Funktion ist es möglich den Umtausch von Banknoten in die gewünschten Stückelungen vorzunehmen. Die Nutzung ist exklusiv den Kunden

der Raiffeisenkasse Latsch vorbehalten. Für die Benützung muss vorab die Aktivierung des Dienstes am Schalter durchgeführt werden.

Der Direktor der Raiffeisenkasse Latsch Karl-Heinz Tscholl freut sich darüber, dass es gelungen ist den Mitgliedern und Kunden mit diesem Selbstbedienungsgerät ein schnelles, sicheres und einfaches Durchführen von diversen Bankoperationen rund um die Uhr zu ermöglichen.



Das neue Self-Service-Gerät im Eingangsbereich der Raiffeisenkasse Latsch

Die unheimliche Latschander



Um die Jahrhundertwende gab es noch eine Menge Örtlichkeiten im Lande, die jeden Wanderer auf unheimliche Weise beeindruckten, besonders wenn die betreffende Gegend als Schauplatz von Raub und Mord verrufen war. Als solch üble Strecke galt auch das Stück Straße zwischen Kastelbell und Latsch, die „Latschander“. Die Latschander stand zur Zeit, in der noch eine Holzbrücke über die Etsch führte, in so schlechtem Rufe, dass kaum jemand dieses Straßenstück durchwanderte, ohne an die Gewalttätigkeiten zu denken, die hier vorgefallen, und von denen man allgemein erzählte.

So hatte auch der vor vielen Jahren verstorbene Kaplan Simon Platzer, als er noch zu später Stunde die Latschander durchwanderte, die Rettung seines Lebens, seiner Barschaft und seiner kostbaren Uhr nur dem Umstande zu verdanken, dass er eine Pistole bei sich hatte. Spät am Abend brach er in



Kastelbell auf und machte sich auf nach Latsch. Vor Breiteben bemerkte er, dass er auf seiner Wanderung verfolgt wurde. Als er dann an einer unübersichtlichen Stelle ankam, sprang ein Vermummter vor ihm mitten auf die Straße und versperrte ihm den Weg. Kaplan Platzer sah sich nun von zwei Halunken in die Zange genommen. Er ging jedoch entschlossen, ruhig und festen Schrittes weiter, bis er sich an die 10 Schritte dem Wegelagerer genähert hatte. Da zog Platzer seine Pistole aus der Tasche und rief: „Aus dem Weg oder ich erschieße dich!“ Der Straßenräuber wählte das Erste und verdrückte sich ins Gebüsch. So konnte der geistliche Herr unbehelligt seinen Weg fortsetzen und gelangte wohlbehalten nach Latsch, wo er von diesem Vorfall berichtete.

Aus dem Buch „Sagenhaftes aus der Gemeinde“ von Hermann Lampacher

Hundekot-Problem in der Gemeinde Latsch



Die Gemeindeverwaltung appelliert an die Hundhalter öffentliche Gehwege, Grünflächen und Wanderwege nicht mit Hundekot zu verschmutzen.



In unserer Gemeinde stehen insgesamt 23 sogenannte „Dogtoilet“ für die Entsorgung der Exkremente zur Verfügung:

- **Latsch:** Fassungsstelle Tisserweg, Seilbahn St. Martin, Auen-Etschdamm, oberhalb Jagdforum, Dicktaner-Fehler (bei Brücke), Dicktaner-Fehler (bei Wiesenzufahrt), Tisserbrücke, Plafatweg
- **St. Martin:** Bergstation
- **Tarsch:** Ramini-Waldele, Kapellweg, Richtung Sportplatz, Obermühlweg (Einstieg Raminiwaal), Brunnenweg
- **Goldrain:** Krummweg, Erlenweg, Sportplatz, Golrainer See, Tisserweg-Longstuan, Straße Hinterseite Morter (bei Bahnübergang)
- **Morter:** Nibelungenstraße, Plima, Beregnungshalle

Immer wieder ärgern sich Mitbürger über Hundehalter/innen, die es zulassen, dass ihre Vierbeiner die Gehwege, Straßen, Waalwege und öffentliche Flächen verschmutzen.

Darum möchte die Gemeinde Latsch nachstehend über den Artikel 5 betreffend Hundekot, welcher in der „Gemeindeordnung über die Haltung und Führung von Hunden“ vom Jahr 2010 festgehalten ist, aufmerksam machen:

Aritkel 5: Hundekot

- Die Eigentümer und Hundehalter müssen dafür sorgen, dass die Exkremente der Tiere, die öffentliche oder öffentlich zugängliche Flächen verunreinigen, sofort mit geeigneten Hilfsmitteln entfernt werden. Aus hygienischen Gründen gilt dies auch auf den eingerichteten Hundeflächen.
- Die Hundehalter müssen, sofern sie sich auf öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Orten befinden, immer geeignete Geräte mit sich führen, die sie auf Verlangen der beauftragen Überwachungsorgane laut Art. 11 vorweisen und verwenden, um damit den von Exkrementen verunreinigten Boden zu säubern.
- Als geeignete Geräte zur Reinigung des mit Hundekot verschmutzten Bodens gelten eine kleine Schaufel, ein Säckchen oder ein verschleiß-

bares Säckchen oder jedes andere Gerät, mit dem die Exkremente problemlos vom Boden entfernt und im Mülleimer entsorgt werden können.

- Der Bürgermeister kann mit eigener Anordnung aufgrund eines entsprechenden Berichts von Seiten der Überwachungsorgane, Hunden den Zutritt für einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten zu jenen Grünflächen verbieten, auf welchen wiederholt Verletzungen der Bestimmungen laut Absatz 1 dieses Artikels festgestellt wurden.

Art. 12: Sanktionen

Im Sinne von Artikel 6 des Dekretes des Präsidenten der Region vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L werden bei Verletzung der Bestimmungen gegenständlicher Verordnung Verwaltungsstrafen zwischen 50 und 500 € angewandt.

Garage Rinner
BREMSENWOCHEN bis 15.03.
30 % Rabatt auf alle Bremsenverschleißteile
von BOSCH, Ate, TRW & brembo
Terminvereinbarung:
Tel + WhatsApp
0473 742 081

Rücksicht auf das Wild nehmen



Revierleiter Michael Dietl im Interview.

„Dein Vergnügen könnte mir das Leben kosten“, so stand es in großen Lettern in der vergangenen Ausgabe des InfoForums. Die Sensibilisierungskampagne wurde gemeinsam vom Jagdrevier Latsch, den Fraktionsverwaltungen von Latsch und Tarsch, der Forststation Latsch, dem Tourismusverein Latsch/Martell, der Bergrettung von Latsch, dem AVS Latsch und dem Tierschutzverein Vinschgau initiiert. Das InfoForum hat mit dem Latscher Revierleiter Michael Dietl über die Kampagne gesprochen.

InfoForum: Herr Dietl, worum geht es dabei?

Michael Dietl: Der schneereiche Winter, mit teils erheblichen Schneemengen bis in die tiefen Lagen und die im Coronavirus-Winter stillstehenden Skigebiete brachten neue Problematiken mit sich. Sehr viele Südtiroler, die sich sonst auf den Pisten tummeln, hat die Winterlandschaft in die Berge gezogen. Häufig sind sie abseits der Pisten unterwegs. In den normalen Wintern ist dies freilich nicht so ein Problem, diese verlaufen glimpflich. Der heurige

Winter kam früh und mit viel Schnee. Auch in unseren Bergen war somit mehr Betrieb. Während das Wild von den höheren Lagen runterkam und teils aus dem Martelltal heraus, gingen zahlreiche Bergbegeisterte in die Berge hinauf. Was ja grundsätzlich in Ordnung und gut ist.

Was bedeutet dies aber für das Wild?

Das Wild hat es in einem solchen Winter ohnehin schon sehr schwer. Skifahrer die dann plötzlich den Hang oder durch den Wald herunter fahren,



Ein Rotwild in den Latscher Bergen.



Tiere wie der Rehbock greifen im Winter auf ihre Reserven zurück.



Insbesondere am Nörderberg gilt es Rücksicht zu nehmen und in erster Linie nur ausgewiesene Wege zu nutzen.

stellen für die Tiere daher eine Bedrohung dar. Sie fliehen panisch, was ihnen schlimmstenfalls bei mehreren solcher Aktionen so viel Kraft kosten kann, dass die Tiere den Winter in erster Linie auf Reserven aus dem Sommer. Damit diese aber ausreichen, muss es Ruhe haben. Die Strategie vom Wild zielt darauf ab, im Winter Energie zu sparen. Jegliche unnötige Energieverschwendung gilt es zu vermeiden. Der Winter dauert für das Wild bis in den April hinein.

Was können die Menschen, die in den Bergen unterwegs sind, tun?

Es ist wichtig, vor allem im Wald, ausschließlich auf den ausgewiesenen Routen zu bleiben. Und vor allem in der Nacht sollte man den Tieren Ruhe gönnen. Hunde sollen an der Leine gehalten werden.

Zeigte die Kampagne bereits Wirkung?

Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten. Und ich denke, wir konnten einige Menschen damit erreichen, denen die Problematik nicht klar war. Natürlich kann man nicht von allen passionierten Tourengern, die auf das Joch aufsteigen und Gipfel erklimmen, verlangen, bei jeder Abfahrt stets die

Wege zu nutzen. Dies ist auch nicht nötig. Aber mit etwas Rücksicht auf die Tiere, eben insbesondere im Wald, ist viel geholfen. Zudem ist es wichtig, dass die vielen Schneeschuhwanderer, Wanderer und solche, die sich in tieferen Berglagen bewegen, Rücksicht nehmen und so gut wie ausschließlich die ausgewiesenen Wege benutzen. Das Wild kann sich langsam an die Anwesenheit von Menschen gewöhnen. Aber es darf nicht überfordert werden. Ich denke vor allem jene Menschen, die sich heuer aufgrund der Corona-Lage und der tollen Schneemengen auf den Weg gemacht haben, sonst aber selten Skitouren bewältigen, konnten wir damit erreichen.

Wo gibt es im Gemeindegebiet von Latsch die größten Problematiken?

In erster Linie und fast ausschließlich am Nörderberg. Am Sonnenberg besteht die Problematik weniger. Der Großteil der Wintersportler ist zum Beispiel im Skigebiet Tarscher Alm unterwegs.

Wer steht hinter der Kampagne?

Es war uns wichtig, dass nicht nur wir als Jagdrevier Latsch hinter dieser Sensibilisierungskampagne stecken. Dies wäre auch berechtigterweise von vielen in Frage gestellt worden, schließlich sind wir es, die auch das Wild – nach

Abschlussplan – erlegen. Tierschützer und weitere Verbände stellten sich aber schnell hinter die Kampagne, die Problematik war allen gleich klar. An dieser Stelle möchte ich auch nochmals klarstellen, dass es sich hierbei um eine Sensibilisierungskampagne handelt. Wir verbieten niemandem etwas, appellieren aber an die Vernunft der Wintersportler.

Was sagen Sie zur Wildfütterung?

Das ist ein schwieriges Thema. Hauptregulator soll die Natur sein. Wildfütterung ist daher auch generell verboten. Im Winter ist es für das Wild natürlich oft schwierig. Der Schnee und abgezaunte Gebiete erschweren es, zu Nahrung zu kommen. Hier greifen wo nötig aber die jeweiligen Jagdreviere ein. Privatpersonen sollten es unterlassen das Wild zu füttern, da dies für die Tiere meist schlecht ist, sie brauchen das richtige Futter.

Neues Design, mehr Komfort, bessere Ladegeschwindigkeit

Gem2Go Südtirol - die neue Version ist online

Die neue Version bringt deutliche Veränderungen mit sich - sowohl das Design als auch die Bedienung der Gem2Go-App wurden überarbeitet und verbessert, zusätzlich können nun auch die Zivilschutzmeldungen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol empfangen werden.

Dank der zahlreichen Feedbacks der NutzerInnen konnten die eingelangten Verbesserungsvorschläge bewertet und einige davon umgesetzt werden, somit gibt es ab sofort Gem2Go im Querformat, mit größerer Schrift, ein übersichtlicheres Menü, Dark Mode und vieles mehr.

Die bewährten Echtzeitmeldungen (Push-Benachrichtigungen) bieten die Möglichkeit in den verschiedensten Bereichen, wie beispielsweise Zivilschutz, Straßensperren, Ausfall Müllabfuhr, Gemeindeblatt, Veranstaltungen im



Gemeindegebiet..., schnell am eigenen Mobilgerät informiert zu werden. Einfach die App aktualisieren oder die

Gemeinde-APP auf www.gem2go.it herunterladen und die gewünschten Benachrichtigungen aktivieren.

GEM2GO
ENTDECKE DEINE GEMEINDE LATSCH!

ALLEZ AUF EINEN BLICK!

JETZT IM NEUEN DESIGN!

DIE GEMEINDE LATSCH IN EINER APP!

NEUESTE INFORMATIONEN
ZIVILSCHUTZMELDUNGEN
AMTSTAFEL VERANSTALTUNGEN
BÜRGERMELDUNGEN
VERFÜGBARKEIT DER SÄLE

GRATIS-APP
GLEICH HERUNTERLADEN

QR CODE



Intervallfasten: Gesund abnehmen

Die meisten Personen haben sich schon einmal an einer Diät oder Fastenkur versucht, um Gewicht zu verlieren. Bei klassischen Diäten wird dabei für eine bestimmte Zeit die Nährstoffzufuhr reduziert oder auf gewisse Lebens- und Genussmittel komplett verzichtet. Mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg.

In den letzten Jahren kam eine Fastenmethode in Mode, die große Wirkung bei wenig Verzicht verspricht: das Intervallfasten. Dabei handelt es sich um eine Diätform, bei der in einem vorgegebenen Rhythmus zwischen Zeiten der normalen Nahrungsaufnahme und des Fastens gewechselt wird. Es darf alles gegessen werden – aber nur zu bestimmten Zeiten. Der Vorteil gegenüber anderen Diäten: Der Stoffwechsel wird nicht komplett gedrosselt, es lässt sich einfacher durchhalten als eine „normale“ Diät und der gefürchtete Jo-jo Effekt wird vermieden.

Welche Formen des Intervallfastens gibt es?

16:8-Methode: Bei dieser Methode wird 16 Stunden lang auf das Essen verzichtet, in den verbleibenden 8 Stunden darf gegessen werden, zum Beispiel in der Zeit von 8–16 Uhr. Je nach persönlichem Tagesrhythmus kann man die Zeit selbst festlegen und zum Beispiel auf Frühstück oder Abendessen verzichten. Was vielen bei dieser Methode leicht fällt: Ein großer Teil der Phase, in der nicht gegessen werden darf, wird schlicht verschlafen.

5:2-Methode: Fünf Tage in der Woche darf man ganz normal essen, an zwei Tagen wird dafür aber komplett gefastet bzw. nur kalorienarme Flüssigkeit zu sich genommen. An welchen Tagen in der Woche man fastet, kann man sich selbst aussuchen.

Wieso ist Intervallfasten gesund?

Intervallfasten nutzt den Umstand, dass nach 14 Stunden ohne Nahrungsaufnahme die sogenannte Autophagie in den Zellen anspringt. Dabei verarbeiten die Zellen überaltertes und fehlerhaftes Baumaterial, der Körper reinigt sich von Altlasten und kurbelt die Fettverbrennung an. Das hilft unter anderem, um Cholesterinwerte zu reduzieren, den Blutdruck zu senken oder den Blutzuckerspiegel zu stabilisieren. Mit Intervallfasten nimmt man also nicht nur ab. Vielmehr soll es auch verschiedenen Krankheiten vorbeugen oder deren Heilung unterstützen.

Für viele kann das Intervallfasten also ein idealer Einstieg zu einem gesünderen Lebenswandel sein.

In Zusammenarbeit mit

Zweite Impfung und Informationsveranstaltung

Im Annenbergheim ist dieser Tage Heimbewohner*innen und Mitarbeiter*innen auch die zweite Covid-19-Impfdosis verabreicht worden. Geimpft wurde mit dem Impfstoff von Biontech Pfizer, selbstverständlich auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Bestimmungen und nach Autorisierung unseres ärztlichen Leiters, Primar Dr. Ernst Oberschartner. Er hat gemeinsam mit Dr. Ugo Marcadent, der die Impfung verabreicht hat, alle Anamnesen eingehend vorab geprüft. Der volle Impfschutz greift zehn bis 14 Tage nach der zweiten Dosis und auch danach ist die Einhaltung aller Schutzmaßnahmen weiterhin wesentlich.

Wie in allen Südtiroler Seniorenwohnheimen stand und steht es auch im Annenbergheim jedem und jeder frei, sich impfen zu lassen. Es freut uns deshalb ganz besonders, dass das Impfangebot sehr gut angenommen worden ist. Wir sind uns natürlich bewusst, dass die Impfung kein Freibrief ist, sie ist aber ein Lichtblick für schrittweise Lockerungen. Und es ist zu hoffen, dass die Impfkampagne den Anfang vom Ende dieser Pandemie

einleitet, die uns allen so viel abverlangt, uns aber auch gezeigt hat, was wir alles schaffen können, wenn wir zusammenschauen, zusammenarbeiten und uns gegenseitig helfen. Es ist dies vielleicht die Lehre, die wir aus den letzten Monaten in die Zukunft mitnehmen können. Allen Mitarbeiter*innen, in allen Bereichen ein herzlicher Dank für die vorbildliche Zusammenarbeit!

Uns ist natürlich klar, dass es nicht nur Impfbefürworter, sondern auch Skeptiker gibt. Und das ist auch gut so. Schließlich ist die Meinungsfreiheit eines der höchsten Güter in unserer Gesellschaft, die auf einer offenen, fairen, konstruktiven Diskussionskultur fußt. Eine solche offene, faire, konstruktive Diskussion ist allerdings nur möglich, wenn die darin geäußerten Meinungen nicht auf Mutmaßungen und eigenen Befindlichkeiten aufbauen, sondern – wie im Falle der medizinischen Debatte rund um die Impfungen – auf einem international anerkannten wissenschaftlichen Konsens und wir bereit sind, uns diesem zu stellen. Bei all den Informationen, die auf uns

einprasseln, ist es allerdings schwer, verlässliche von weniger verlässlichen zu unterscheiden. So gibt es rund um das Virus, dessen Mutanten, die Impfstoffe und den Impfschutz immer noch Zweifel, Sorgen und Ängste, die wir im Rahmen einer zweitägigen Fortbildungsveranstaltung mit renommierten Referenten – Immunologen, Neurologen, Medizinethiker, Sozialwissenschaftler und Journalisten – auszuräumen versuchen. Bei der Veranstaltung haben unsere Mitarbeiter*innen das Wort: Sie sind es, die Anregungen einbringen und Fragen stellen, auf die unsere Experten antworten.

Unabhängig von fachlichen Fragen geht es letztendlich aber wohl darum, dass jeder Einzelne und wir alle gemeinsam die Frage für uns beantworten, ob wir gewillt und bereit sind, über die Verantwortung für uns selbst hinaus auch jene für andere zu übernehmen. Diese Verantwortung hat wie so vieles ihren Preis, den es gegenüber dem individuellen und gesellschaftlichen Nutzen abzuwägen gilt. Das ist es, was jeder von uns vor der Impfscheidung tun muss.

REFERENT*INNEN

Judith E. Innerhofer, Journalistin
(Programmleiterin Kultur und Wissen, Brandstätter Verlag, Wien, ehem. Redakteurin „Die Zeit“)

Prof. Bernd Gänsbacher, Immunologe
(Facharzt für Innere Medizin, Immunologie, Hämatologie/Onkologie; em. Professor der TU München)

Martin Telser, Selbstbestimmungs-Experte und Betroffenenvertreter
(Präsident Seniorenwohnheim Eden, Meran, ehem. Präsident Dachverband Soziales und Gesundheit)

Prof. Urban Nothdurfter, Sozialwissenschaftler
(Sozialarbeiter und assoziierter Professor im Fachbereich Allgemeine Soziologie an der Uni Bozen)

Prof. Berend Feddersen, Neurologe und Biologe
(Facharzt für Neurologie, Palliativmediziner, Oberarzt am Klinikum der Uni München, Doktor der Biologie)

Moderation: **Gudrun Esser**, Journalistin (RAI Südtirol)

Projektleitung: **Christian J. Rainer**
Technische Assistenz: **Markus Lobis**

ANNENBERGHEIM

Ö.B.P.B. Spitalfond zur Hl. Dreifaltigkeit Seniorenwohnheim Annenberg Latsch
A.P.S.P. Fondo Ospedale S.S. Trinità Residenza per Anziani Annenberg Laces
Hauptstraße 57 - 39021 Latsch/ via Centrale 57 - 39021 Laces

Tel. 0473 623150
info@altenheimlatsch.it
www.altenheimlatsch.it

ANNENBERGHEIM
LATSCH

COVID-IMPfung

ZWEIFEL, DRUCK,
FEHLENDE INFORMATION?
IHR HABT DAS WORT!

gefördert von
Stiftung Südtiroler
Sparkasse

Es sei auch gesagt: Wir haben weder die Weisheit gepachtet, noch können wir in die Zukunft schauen. Was uns aber Hoffnung gibt, ist die Tatsache, dass sich die Älteren unter uns daran erinnern können, dass jede Pandemie einen Anfang hatte – und auch ein Ende. Und jede Impfung hat stets einen Neuanfang bedeutet, eine Entwicklung, im Zuge derer viele Gefahren gebannt werden konnten, deren Entwicklung man letztendlich vorab im Detail aber nicht vorhersehen konnte. Die Situation rund um die Pandemie ist beklemmend und die Arbeit im Seniorenwohnheim unter den gegebenen Umständen ein sehr, sehr schwieriger Balanceakt. Dabei setzen wir alles daran, möglichst gleichbleibende Qualität zu bieten, zugleich aber mit den geltenden Personalparametern die enorm arbeitsaufwändigen Coronamaßnahmen umzusetzen und die Heimbewohner*innen so

wie das Personal zu schützen, zu testen und zu impfen. Wir wissen leider, dass alte Menschen an Corona sterben. Leidvoll sterben. Und wir wissen auch, dass sie bisher ohne wirkungsvollen Schutz dastanden, dass Mitarbeiter*innen erkrankt und ausgefallen sind und wegen des Fachkräftemangels auch nicht ersetzt werden konnten.

Sorgen sind verständlich, sie dürfen sein und müssen sich klären. Bewusst und gefühlt. Auch vor dem Hintergrund der Mutationen des Virus, der sich überschlagenden Fakenews und der von Anfang an berechtigten Sorgen um uns selbst. Lassen Sie uns gemeinsam die bekannten, Wirkung versprechenden Maßnahmen umsetzen!

Zwei Hoffnungen bleiben uns noch zum Schluss dieses Schreibens. Die erste ist, dass unsere Gesellschaft genügend aufgeklärt ist, um eine Impfpflicht zu vermei-

den. Eine solche ist zwar nicht neu und in vielen beruflichen Kontexten – etwa im Gastgewerbe – bis vor kurzem oder immer noch üblich, eine Pflicht ist aber immer nur eine nachgeordnete Option nach einer informiert und freiwillig getroffenen Entscheidung. Frei nach der alten, aber immer noch aktuellen Erkenntnis des Hl. Augustinus: „In notwendigen Dingen Einheit, in zweifelhaften Freiheit, in allem aber Liebe.“

Die zweite Hoffnung ist jene, dass wir unser Heim so bald wie möglich wieder öffnen können, dass wir wieder Begegnungen zulassen können und die von uns allen so sehr gewünschte und gebrauchte Nähe erleben dürfen.

In diesem Sinne verbleiben wir mit herzlichen Grüßen und passen Sie auf sich auf!

Die Direktorin Iris Cagalli gemeinsam mit dem Präsidenten Alexander Janser

Danke für die Unterstützung

Die Bürgerkapelle Latsch bedankt sich recht herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung der Bevölkerung! Aufgrund der geltenden Bestimmungen bezüglich Corona konnten wir nicht wie gewohnt die Glückwünsche für das neue Jahr persönlich und musikalisch in den Gassen und Straßen von Latsch überbringen. Uns - und vielleicht auch der Latscher Bevölkerung - hat das Neujahranspielen sehr gefehlt. Wir sind jedoch zuversichtlich und hoffen, dass wir in absehbarer Zeit wieder die Proben-tätigkeit aufnehmen und musikalische Auf-führungen durchführen können. Auch in den aktuellen Zeiten fallen für den



Verein finanzielle Ausgaben an, daher sind wir äußerst dankbar für die erhaltenen Spenden.

Vielen Dank und alles Gute für das neue Jahr wünscht die Latscher Musi

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

**BAU-
UNTERNEHMEN
LATSCH**
G.M.B.H.

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

Verlängerung der Einzahlungsfrist der Mitgliedsbeiträge

Geschätzte KVV Mitglieder! Wir sind sehr erfreut, dass der größte Teil der Mitgliedsbeiträge bereits überwiesen wurde und möchten uns dafür recht herzlich bedanken! Da die Pandemie noch anhält, haben wir die Einzahlungsfrist für diejenigen, welche den Mitgliedsbeitrag noch nicht überwiesen haben, bis zum 14. März verlängert.



lungsfrist für diejenigen, welche den Mitgliedsbeitrag noch nicht überwiesen haben, bis zum 14. März verlängert.

Mit besten Wünschen
Margit Hillebrand

Neues Kopiergerät für den Kindergarten Latsch

Durch den Beitrag der Raiffeisenkasse und der Gemeinde Latsch konnte vor kurzem ein neuwertiges digitales Kopierdrucksystem angekauft werden. Das Drucken, Scannen und Kopieren von Dokumenten spielt im Kindergartenalltag eine wichtige Rolle: Täglich sind Verwaltungs- und Dokumentationen der Bildungsarbeiten zu erledigen. Auch Wünsche der Kinder werden ausgedruckt und kopiert.

Da unser altes Kopiergerät nicht mehr entsprechend funktionierte, ist nach Gesprächen der Bedarf für einen „neuen Kopierer“ von Seiten der Gemeinde



Latsch und der Raiffeisenkasse erkannt worden. Die Leiterin Ulrike Blaas, das Kindergartenteam und die Kinder vom

Kindergarten Latsch bedanken sich ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung.

Wie heißen diese Pflanzen im Dialekt Ihres Heimatortes?

Das Naturmuseum Südtirol sucht mundartliche Pflanzennamen und bittet um Ihre Mithilfe. Wenn Sie für die abgebildeten Pflanzen eine eigene Bezeichnung in Ihrem Dialekt haben, teilen Sie uns diese bitte mit. E-Mail: pflanzennamen@naturmuseum.it

Besuchen Sie auch unsere Internetseite www.natura.museum/de/pflanzennamen für die Suche weiterer Pflanzennamen.



Echtes Mädesüß (Filipendula ulmaria)



Zypressen-Wolfsmilch (Euphorbia cyprassias)



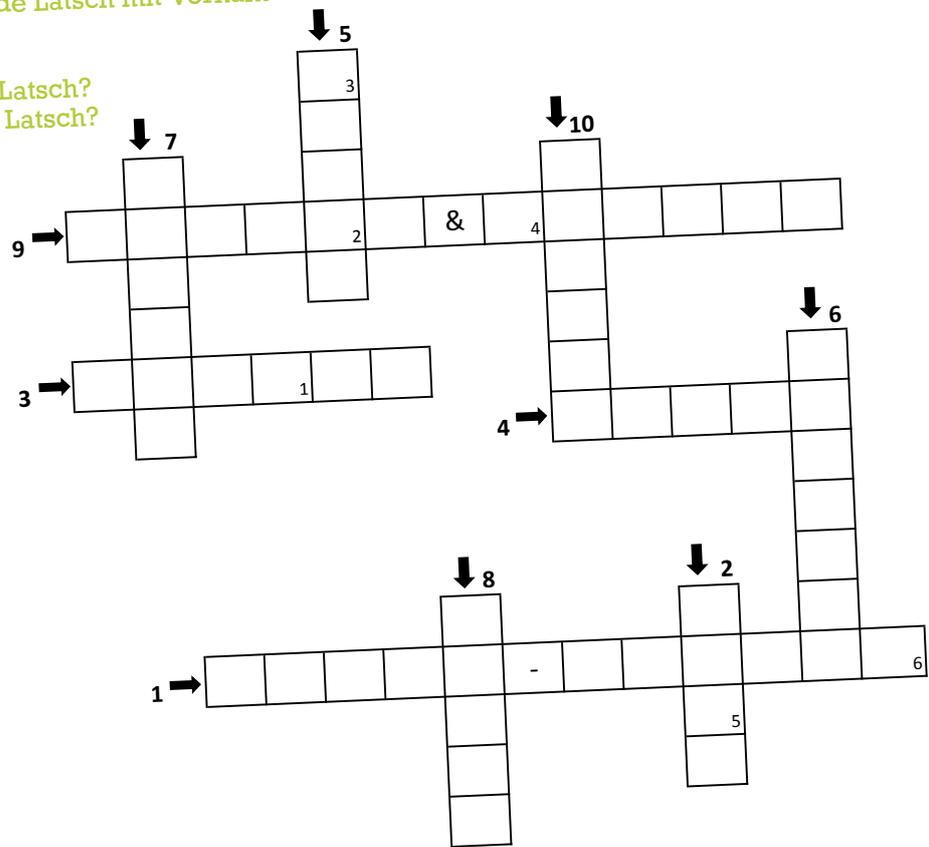
Gewöhnliches Katzenpfötchen (Antennaria dioica)



Karpaten-Katzenpfötchen (Antennaria carpatica)

Kannst du alle Fragen über deine Gemeinde richtig beantworten?

1. Die höchstgelegene Fraktion der Gemeinde Latsch ist ...
2. Wie viele Blumen sind im Wappen der Gemeinde Latsch abgebildet?
3. Wie nennt man das Dorfzentrum von Goldrain?
4. Wie heißt der Bürgermeister der Gemeinde Latsch mit Vornamen?
5. Wie heißt der größte Dorfplatz in Latsch?
6. Wie heißt die Burgruine in Morter?
7. Wie heißt das größte Einkaufszentrum in Latsch?
8. Welcher Fluss fließt durch die Gemeinde Latsch?
9. Nach welchen zwei Heiligen ist die Pfarrkirche in Latsch benannt?
10. Wie heißt das Kirchweihfest der Freiwilligen Feuerwehr Tarsch?



Die ersten **Blumen**, die nach dem Winter aus dem Boden spitzten, heißen "Frühlüher": Sie gelten als Vorboten des **Frühlings**. Zu den ersten blühenden Blumen im Frühling zählen unter anderem Narzissen, Krokusse und

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Was passiert im Frühling?

Rückkehr der Zugvögel

Ende Februar, Anfang März kehren die Zugvögel aus dem Süden zu uns zurück. Wenn du den Himmel beobachtest, wirst du bestimmt Störche oder Kraniche sehen und ihr lautes Trompeten aus der Höhe hören. Sie machen uns Hoffnung, dass der Tag nun endlich wieder länger wird. Manchmal wäre es doch auch schön Flügel zu haben, oder?



Tag der Solidarität am 7. März

Am Sonntag, 7. März, wird in der Diözese Bozen-Brixen der Tag der Solidarität begangen. Er steht heuer unter dem Motto „Dem Nächsten nahe sein“. Die KVW Ortsgruppe wird an diesem Sonntag den Gottesdienst mitgestalten. Zugleich findet eine Sammlung zugunsten des Patronats KVW-ACLI statt. Die Patronate sind Bindeglied zwischen den Bürgern und den öffentlichen Einrichtungen: sie helfen den Bürgerinnen und Bürgern dabei, zu ihrem Recht zu kommen. Dadurch leisten sie einen wichtigen Beitrag an praktizierter Solidarität. Daran wird einmal im Jahr anlässlich des Tags der Solidarität erinnert. Gerade die Entwicklung in den



vergangenen Monaten hat gezeigt, wie wichtig die Arbeit des Patronats ist. Die Anzahl der Hilfesuchenden nahm ebenso zu wie die Zahl der Ansuchen in den Bereichen Rente, Familie, Krankheit und Arbeitsunfall, Pflege, Arbeitslosengeld, Kündigung und den Vorsorgeleistungen.

Die Arbeit des Patronats ist wertvoll für eine solidarische Gesellschaft, sie kann durch eine Spende unterstützt werden. Die Sammlung findet im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst statt.

Oder eine Spende kann überwiesen werden an: Patronat KVW-ACLI, IBAN IT59W060451160100000080000

Haushaltsgesetz 2021



Die verschiedenen Steuerbegünstigungen bei der Sanierung von Immobilien wurden für das Jahr 2021 verlängert. Demzufolge gilt weiterhin folgendes:

Wiedergewinnungsarbeiten

Der Steuerbonus von 50 Prozent kann weiterhin auf einen Höchstbetrag von 96.000 Euro beansprucht werden.

Möbelbonus

Werden Wiedergewinnungsarbeiten durchgeführt und in diesem Zusammenhang auch eingerichtet, so kann auch im Jahr 2021 der sogenannte Möbelbonus (Einrichtungen bzw. Kauf von

großen Elektrogeräten) in Anspruch genommen werden. Dabei wurde der maximale Betrag von 10.000 auf 16.000 Euro erhöht.

Energetische Sanierung

Für Arbeiten, welche in die Kategorie der energetischen Sanierung fallen, gilt weiterhin ein Steuerbonus von 65 Prozent.

Fassadenbonus

Für Instandhaltungsarbeiten von Gebäudefassaden ist auch für das Jahr 2021 ein Steuerbonus von 90 Prozent vorgesehen. Voraussetzung ist,

dass das Gebäude sich in der A-Zone (historischer Ortskern) oder in der B-Zone befindet. Der Bonus kann nicht für interne Fassaden (Innenhöfe) angewandt werden.

Obligatorische Vaterschaft

Erhöhung von sieben auf zehn Tage

Für Geburten im Jahre 2021 muss der Vater den obligatorischen Vaterschaftsurlaub von zehn Tagen innerhalb der ersten fünf Monate ab Geburt in Anspruch nehmen.

Die Tage werden zu 100 Prozent entschädigt, der Antrag muss direkt über den Arbeitgeber eingereicht werden.

Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft

Anträge um Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft für das Jahr 2020 müssen innerhalb 31. März 2021 eingereicht werden. Der Antrag muss telematisch an die Versicherungsanstalt NISF/INPS weitergeleitet werden. Der Dienst wird kostenpflichtig vom Patronat KVW-Acli angeboten.



www.mypatronat.eu
Tel. 0473 730 095



Erste Ausschusssitzung im neuen Jahr

Nach einer längeren „Coronapause“ konnte der Ausschuss gemeinsam mit den Jugendarbeiter*innen des „Green Turtels“ in Latsch, unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen, am 14.01.2021 das erste Mal wieder eine Ausschusssitzung abhalten. Auf der Tagesordnung standen die Programmplanung für 2021 aber auch das Einladen von neuen Besuchern und Besucherinnen, sowie ein Investitionsplan. Besonders beschäftigen wir uns damit, wie zukünftig trotz Corona der Juzealltag mit all seinen Vorzügen bestmöglich gestaltet werden kann. Es ist zu beobachten, dass aufgrund der Corona Pandemie die Anfangseuphorie der Jugendlichen rückläufig ist. Dies ist auf Grund von den vielen Herausforderungen und Einschränkungen des letzten Jahres mehr als verständlich. Gleichzeitig möchten wir unseren Jugendlichen von Latsch mit auf den Weg geben, dass besonders das Jugendzentrum ein Ort ist, wo sie unter den aktuellen Bestimmungen ihre Freizeit in einem geschützten Rahmen verbringen können. Das kommende Jahr, so waren wir uns einig, wird ein herausforderndes Jahr für die Jugendarbeit, doch wir blicken trotz allem optimistisch in die Zukunft.

Jugendzentrum Green Turtle

Marktstraße 42/L · Latsch

Christian Tel. 388 78 83 077

Simon Tel. 371 43 05 448

Kathrin Tel. 380 18 28 380

Social Media   



„Latscher-Kinderskikurs“

Es war ein regnerischer Herbsttag im Jahre 2010, als Florian Holzknicht beschloss der Sektion Ski Alpin und vor allem dem „Latscher-Kinderskikurs“ wieder Leben einzuhauchen.

Letztmals im Winter 2005, wurde der Skikurs auf der Tarscher Alm ausgerichtet, ein Jahr später 2006, brachte der alte Sessellift das letzte Mal Skibegeisterte auf „unsere“ Alm.

Als im Winter 2010 die Tarscher Alm sogar wieder öffnete, stand einem erfolgreichen Neustart nichts mehr im Wege. Am 18. Dezember 2010 fanden sich 15 Kinder mit 10 Skilehrern auf der Alm bei traumhaften Bedingungen wieder.

Ein Jahr später blieb die Alm endgültig geschlossen und es wurde nach einem neuen Skigebiet Ausschau gehalten. Fündig wurde man im Ski- und Wandergebiet Watles, das neben perfekten Schnee und Klima-Bedingungen auch die gewohnte heimische und familiäre Atmosphäre bietet. Seit diesem Dezembertag, seit nun 10 Jahren, konnte der Skikurs erfolgreich abgehalten werden, stets mit steigender Teilnehmerzahl. Drei Mal, das letzte Mal 2013, wurden auch noch ein Vereinsrennen organisiert und abgehalten, auf das in den letzten Jahren aber verzichtet wurde. Seit 2018 ist die Sektion Ski Alpin außerdem fester Bestandteil des Latscher Advents – „zomkommen und helfn“, wo wir Getränke und Imbisse anbieten und Spenden einsammeln.

In diesen 10 Jahren, haben 322 Kinder am Skikurs teilgenommen, die meisten von ihnen mehrmals. Dafür waren 60 Skilehrer/Innen und Betreuer/Innen im Einsatz, welche in ihrer Freizeit ihr Können auf Ski und Snowboard weitergaben. Die meisten Lehrer sind nun bereits seit 10 Jahren, jedes Jahr dabei. Mittlerweile



haben einige „Kinder“, welche das Skifahren im Latscher Skikurs erlernt haben, den Sprung zum Lehrer geschafft und geben nun ebenso ihr Bestes weiter. Im Winter 2019 wurde auch ein Snowboardkurs für Erwachsene angeboten, da sich immer weniger Kinder dazu entscheiden das Snowboarden zu erlernen.

Die stets steigenden Teilnehmerzahlen und immer größer werdende Nachfrage, auch aus Nachbargemeinden, untermauern die große Beliebtheit unseres Skikurses. Der Kinderski und -Snowboardkurs wird stets an fünf Tagen in den Weihnachtsferien für Kinder ab vier Jahren abgehalten. Dabei wird versucht den Kurs an maximal zwei aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden zu lassen damit die Kinder dazwischen immer eine Pause zum Ausruhen haben. Spaß und Begeisterung am Skisport stehen nämlich an erster Stelle. Während der Kurstage steht am Bahnhof ein Bus bereit, der die Kinder um 8.30 Uhr zum Skigebiet bringt. Dort werden die Kinder in Empfang genommen und gemeinsam mit den Lehrern erfolgt dann die erste Bergfahrt. Bis 12 Uhr werden Spuren in den Schnee gezogen, an der Technik gefeilt und so manches Lied während der Liftfahrt angestimmt. Mit „an Mordshunger“ geht es danach zum

Mittagstisch, wo fleißige Helferinnen für Recht und Ordnung sorgen und natürlich schauen, dass alle satt werden. Gestärkt geht es in den Nachmittagsunterricht, um das vormittags Erlernte weiter zu verbessern. Um 15:00 wartet dann wieder der Bus an der Watles-Talstation um die Skibegeisterten zurück nach Hause zu bringen. So manch einer, geschafft und zufrieden vom Erlebnis, gönnt sich auf dem Nachhauseweg ein kleines Nickerchen.

Am letzten Tag des Kurses wird immer ein kleines Abschiedsrennen veranstaltet. Mit großer Aufregung, lachenden und angespannten Gesichtern stellen alle Kinder das Erlernte unter Beifall begeisterter Eltern zur Schau.

Wir möchten uns bei der Watles AG und der Skischule Watles für die gute Zusammenarbeit, das gute Essen und die Freundlichkeit aller Mitarbeiter/Innen bedanken. Ebenso möchten wir uns bei der Gemeinde Latsch bedanken, die uns immer mit einem Spesenbeitrag für den Bus unterstützt. Ein besonderer Dank geht an alle freiwilligen Helfer, die in ihrer Freizeit den Kindern die Grundkenntnisse des Skifahrens beibringen. Ohne diese vielen Ehrenamtlichen wäre es nie möglich solch einen Kurs zu organisieren.



Auf zahlreiche Anmeldungen beim nächsten Skikurs würde sich der Ausschuss Ski Alpin um Sektionsleiter Florian Holzknicht, Philipp Pirhofer, Thomas Janser, Alexander Mantinger, Alexander Wielander, Benedikt Wielander und Werner Weithaler freuen.

*Bis zu einem baldigen Wiedersehen
verbleiben wir mit einem
kräftigen SKI HEIL!*

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat Januar 2021

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2021 / 1 / 11.01.2021 2019-175-1	Pircher Manfred geb. 25.03.1971 in Schlanders (BZ)	1. Varianteprojekt zur Sanierungsmaßnah- men am Wohnhaus	B.p. 312 M.A.. 2+3 K.G Latsch	Sportplatzweg 1 Latsch
2021 / 2 / 11.01.2021 2017-165-1	Grießmair Maria Anna geb. 29.09.1953 in Brixen (BZ) Tappeiner Paul geb. 11.04.1952 in Latsch (BZ) Tappeiner Philipp geb. 02.07.1986 in Schlanders (BZ)	1. Varianteprojekt zur Sanierung und Erwei- terung des bestehenden Wohnhauses und Schaffung einer zweiten Wohneinheit	B.p. 137 K.G Latsch G.p. 1137/1 K.G Latsch G.p. 1137/2 K.G Latsch G.p. 1137/3 K.G Latsch	Hauptstrasse 7 Latsch
2021 / 3 / 12.01.2021 2020-97-1	Sachsaber Lydia geb. 06.07.1971 in Schlanders (BZ) Zöschg Maria geb. 09.09.1956 in Naturns (BZ)	1. Variante zur Erweiterung der bestehenden offenen Überdachung über dem Eingangsbe- reich	B.p. 291 K.G Tarsch B.p. 294 K.G Tarsch B.p. 295 K.G Tarsch	Tarsch Kapellweg 22 Tarsch Kapellweg 24
2021 / 4 / 12.01.2021 2019-52-1	Rinner Andre'Boris geb. 29.12.1968 in ()	1. Varianteprojekt: Energetische Sanierung und Erweiterung Reihenwohnhaus mit Ein- bau einer Photovoltaikanlage	B.p. 219 K.G Goldrain	Goldrain Graf Hendlstrasse 33/A
2021 / 5 / 15.01.2021 2020-139-0	Rechenmacher Herbert geb. 02.12.1950 in Latsch (BZ)	Errichtung einer Außentreppe und Erhöhung des Geländes auf der Südseite	B.p. 221 K.G Morter	Morter Hofergasse 19
2021 / 6 / 15.01.2021 2020-124-0	Prinoth Markus geb. 19.03.1978 in Schlanders (BZ) Viertier Judith geb. 03.11.1981 in Schlanders (BZ)	Außerordentliche Instandhaltungs-, Res- taurierungs- und Sanierungsarbeiten mit baulicher Umgestaltung und energetischer Sanierung des Wohngebäudes "Kartein Hof", sowie Errichtung einer Garage und Autoabstellplätzen als Zubehör zur Erstwohnung	B.p. 675 K.G Latsch	Hofgasse 9
2021 / 7 / 21.01.2021 2014-186-5	Rettenbacher Gerd	1. Varianteprojekt zur Änderung der Dach- konstruktion im Obergeschoss	B.p. 91/13 K.G Latsch	Klostergasse
2021 / 8 / 26.01.2021 2018-181-0	Pfarrei Goldrain Sitz:	Umbau und Sanierung des bestehenden Pfarrhauses	B.p. 146 K.G Goldrain	Goldrain Graf Hendlstrasse 35
2021 / 9 / 26.01.2021 2016-40-2	Thaler Georg Kuppelwieser Margit	1. Varianteprojekt zur Sanierung und Um- bau des bestehenden Wohnhauses	B.p. 195 K.G Goldrain	Goldrain Tisserweg 18



MARKTGEMEINDE LATSCH

Die Marktgemeinde Latsch gibt bekannt,
dass gemäß neuem Landesraumordnungsgesetz vom 10.07.2018, Nr. 9,
Baukonzessionen in Zukunft nicht mehr veröffentlicht werden dürfen.

Die oben angeführten Baukonzessionen wurden noch auf Grundlage
des alten Landesraumordnungsgesetzes Nr. 13/1997 genehmigt und werden deshalb noch veröffentlicht.

Gemeindeausschusssitzung vom 28.01.2021

Beauftragung der Fa. SAM GmbH Maschinenring Service aus Bozen mit der Durchführung von zusätzlichen Schneeräumungsarbeiten in der Lokalität "Töniegg", in Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Fa. SAM GmbH Maschinenring Service aus Bozen mittels Direktauftrag mit der Durchführung von zusätzlichen Schneeräumungsarbeiten in der Lokalität "Töniegg", in Goldrain zum Preis von 770,00 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 939,40 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der rcm solutions GmbH aus Bozen mit der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes (Leitbild) für die Gemeinde Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma rcm solutions GmbH aus Bozen mittels Direktauftrag mit der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes (Leitbild) für die Gemeinde Latsch zum Preis 23.000,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 28.060,00 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Ebensperger GmbH aus Prad a. Stj. mit dem Austausch einer Heizungspumpe in der Grundschule Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Ebensperger GmbH aus Prad a. Stj. mittels Direktauftrag mit dem Austausch einer Heizungspumpe in der Grundschule Latsch zum Preis von 1.928,85 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 2.353,20 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 21.01.2021

Beauftragung der Vinschger Sozialgenossenschaft VISO aus Mals mit der Durchführung verschiedener Reinigungsdienste in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Vinschger Sozialgenossenschaft VISO aus Mals mittels Direktauftrag mit der Durchführung verschiedener Reinigungsdienste in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde Latsch zum Preis von 4.970,00 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 6.063,40 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma Eletec GmbH aus Goldrain betreffend verschiedene Lieferungen und Dienstleistungen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde Latsch im Jahr 2020

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Rechnung der Firma Eletec GmbH aus Goldrain in Höhe von 10.463,08 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 12.764,96 € für verschiedene Lieferungen und Dienstleistungen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde Latsch im Jahr 2020 zu genehmigen und zu liquidieren. Dieser Beschluss wird für unmittelbar vollstreckbar erklärt.

Projekt: „Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch“ - Genehmigung der Fördervereinbarung und Festlegung der Vergabeart für die Durchführung des Projektmanagements

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die zwischen der Verwaltungsbehörde des operationellen Programms „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ EFRE 2014-2020 der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und der Gemeinde Latsch abgeschlossene Fördervereinbarung zu genehmigen. Für das Projekt „Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch“ werden die Dienstleistungen: Projektmanagement mit Durchführung der Kommunikation und Information ausgeschrieben, mit der Option zu den selben Bedingungen auch die Unterstützende Beratung im Vergabewesen gemäß den EFREFörderfähigkeitsregeln mit einem Ausschreibungsbetrag von 17.200,00 € (zuzüglich und MwSt. 22%), insgesamt 20.984,00 € zu genehmigen. Die Dienstleistungen werden wie folgt ausgeschrieben:

- Projektmanagement: Ausschreibungsbetrag: 9.600,00 € zuzüglich MwSt. 22% insgesamt 11.712,00 €;
- Kommunikation und Information: Ausschreibungsbetrag: 7.600,00 € zuzüglich MwSt. 22% insgesamt 9.272,00 €;
- Option Unterstützende Beratung im Vergabewesen gemäß den EFREFörderfähigkeitsregeln.

Ermächtigung der Firma Goldschmied Gamper des Gamper Hannes und Martina KG zur Anbringung eines Werbeplakats in der Bergstation der Seilbahn St. Martin im Kofel

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Goldschmied Gamper des Gamper Hannes und Martina KG zur Anbringung eines Werbeplakates der Größe 74 x 100 cm in der Bergstation der Seilbahn St. Martin im Kofel zum Preis von € 150,00 jährlich zu autorisieren. Die Dauer der Ermächtigung für die Anbringung des Werbeplakates erstreckt sich über 5 Jahre.

Gemeindeausschusssitzung vom 14.01.2021

Genehmigung des Haushaltsvollzugsplans für die Finanzjahre 2021-2023

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, den Haushaltsvollzugsplan gemäß Art. 4, Abs. 2 L.G. Nr. 25/2016 für die Finanzjahre 2021-2023 zu genehmigen. Außerdem werden die Verantwortlichen für die Organisationseinheiten und die Verfahrensverantwortlichen der Gemeinde Latsch, sowie die Rechnungsführer für das Finanzjahr 2021 bestätigt. Dieser Beschluss wird für unmittelbar vollstreckbar erklärt.

Beauftragung der Firma Schvienbacher KG aus Martell mit der Reparatur des Wildzauns an der Zufahrtsstraße zum Hof Egg (Hermanns Spelunke) in Morter, Vörhöfe

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Schvienbacher KG aus Martell mit der Reparatur des Wildzauns an der Zufahrtsstraße zum Hof Egg (Hermanns Spelunke) in Morter, Vörhöfe zum Preis von 880,00 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 1.073,60 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Perkmann Alois aus Naturns mit der Durchführung von Pflasterungsarbeiten im Friedhof Tarsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Perkmann Alois aus Naturns mittels Direktauftrag mit der Durchführung von Pflasterungsarbeiten im Friedhof Tarsch zum Preis von 8.020,00 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 9.784,40 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Trinkwasserversorgung – Beauftragung der Firma eco center AG aus Bozen mit der Durchführung der Trinkwasserkontrollen im Jahr 2021

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma eco center AG aus Bozen mit der Durchführung der Trinkwasserkontrollen in der Gemeinde Latsch im Jahr 2021 zum Preis von 2.356,80 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 2.875,30 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Kraftwerk "Laas " GS/1273 - Genehmigung des Einvernehmensprotokolls zwischen Betreibergesellschaft Alperia Greenpower GmbH, Autonome Provinz Bozen und den Gemeinden Laas, Latsch und Martell betreffend Umweltmaßnahmen, welche von Seiten der Ufergemeinden umgesetzt werden

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, den Vorschlag des Kraftwerksbeirates vom 17.09.2020 (Anlage 1) betreffend die Vereinbarung des Dreijahresplanes 2020-2022 der Umweltmaßnahmen der Konzession für große Wasserableitungen zur Stromerzeugung GS/1273 Anlage Laas zur Kenntnis zu nehmen. Der Text des Einvernehmensprotokolls zwischen der Autonomen Provinz Bozen, den Ufergemeinden Laas, Latsch und Martell und der ALPERIA GREENPOWER GMBH (Anlage 2) betreffend das oben genannte Wasserkraftwerk wird genehmigt und der Bürgermeister ermächtigt, dieses Einvernehmensprotokoll zu unterzeichnen. Die Einnahme von 240.437,84 € wird für die Umsetzung der mit dem Einvernehmensprotokoll (Anlage 2) vereinbarten Maßnahmen zur Verbesserung und Sanierung der Umwelt zweckgebunden. Dieser Beschluss wird für unmittelbar vollstreckbar erklärt.



Ich wurde geboren...

ALBER Lina
20.01.2021 - Latsch

LANTHALER Leonhard
28.01.2021 - Latsch

THALER Katharina
30.01.2021 - Goldrain

Winteröffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Latsch, Tel. 0473 623 633	Montag: 09.00 - 11.00 und 15.30 - 19.30 Uhr Dienstag: 09.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 Uhr Mittwoch: geschlossen Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr Freitag: 09.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473 743 025	Dienstag: 14.30 - 17.30 Uhr Freitag: 17.00 - 19.30 Uhr Samstag: 10.00 - 11.00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473 623 953	Dienstag: 15.00 - 17.00 Uhr Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr Freitag: 17.30 - 19.30 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473 740 126	Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

	Tag	Zeit
 <p>Bürgermeister Mauro Dalla Barba Gemeindeverwaltung (Finanzen - Vermögen - Bilanz, Personal) - Koordination Bauprojekte - Steuern und Gebühren - Lizenzen und öffentliche Veranstaltungen - Urbanistik und Bauwesen (Entwicklung Ex-Ortler-Areal) - Öffentliche Sicherheit (Freiwillige Feuerwehren und Polizei), Zivilschutz - Fraktionsverwaltungen - Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit (InfoForum)</p>	Dienstag	08:00 - 10:00 Uhr
	Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr
		Tel. 345 26 40 680 E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
 <p>Vizebürgermeister Christian „Diddi“ Stricker Infrastrukturen und Energie (Trink- und Abwasser) - Umweltdienste (Abfall und Wertstoffhof) - Landwirtschaft, Umwelt und Ökologie (Forstwirtschaft) - Nationalpark - Straßen und Verkehr - Öffentliche Arbeiten - Bauhof - Bildungshaus Schloss Goldrain</p>	Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr
	Tel. 329 93 94 084 E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it	
 <p>Referentin Irmgard Gamper Wirtschaftsförderung, Innovation (StartUp) - Handwerk und Industrie - Handel und Gastronomie - Tourismus - Mobilität (Seilbahn St. Martin) - Fraktion St. Martin im Kofel</p>	Freitag	10:00 - 12:00 Uhr
	Tel. 347 58 61 755 E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it	
 <p>Referentin Gertraud „Gerda“ Gunsch Familie und Kleinkinderbetreuung - Senioren und Seniorenbetreuung (Altersheim) - Soziales, Gesundheit und Fürsorge (Sanitätshaus und Kleiderkammer) - Geförderter Wohnbau - Friedhöfe</p>	Montag	10:00 - 12:00 Uhr
	Samstag	10:00 - 12:00 Uhr
		Tel. 333 57 80 472 E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
 <p>Referentin Maria Kuppelwieser Kindergärten und Schulen - Bibliotheken - Vereinshäuser - Vereine und Verbände - Heimpflege und Tradition (Kultur und Denkmäler) - Kinderspielplätze und öffentliche Grünflächen - Städtepartnerschaft Calw</p>	Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr
	Tel. 338 16 86 073 E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it	
 <p>Referent Manuel Platzgummer Neue Medien (Social Media) - Ortsmarketing und Eventmanagement - Ortsentwicklung - Jugend - Sport und Freizeit (Sportstätten)</p>	Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr
	Tel. 333 15 12 987 E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it	

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der
03. März 2021

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH –
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Druckerei: Kofel Druck

Adresse: Grubelstraße 142, 39028 Schlanders

Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Josef Laner

Redaktion: Rudi Mazagg

Koordination: Karoline Lösch

Grafik und Layout: Manuel Platzgummer

**Du
fehlst**



STRICKER Sebastian

* 20.01.1956
† 19.01.2021 - Latsch

RAFFEINER Alois

* 07.12.1952
† 23.01.2021 - Latsch

Wichtige Telefonnummern

Zentrale Protokollamt: 0473 623113
Bauamt: 0473 623178
Meldeamt: 0473 623917
Sekretariat: 0473 720607
Buchhaltung: 0473 720584
Steueramt: 0473 720585
Gemeindepolizei: 0473 720606
Lizenzamt: 0473 720605

GRÜNE NUMMERN ALPERIA ENERGY - Bereich Strom

Kundenservice: 800 110 055
Störungsdienst: 800 550 522

alperia



Superbonus 110% Abtretung von Steuerguthaben an Raiffeisen.

Reden wir drüber.



**Nutze den
Superbonus
110%**

Die Südtiroler Raiffeisenkassen bieten verschiedene Finanzierungslösungen für Private und Kondominien, die die Vorteile des Superbonus für die energetischen Sanierungen in Anspruch nehmen wollen. Reden wir drüber.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank